© Nikolaus Schletterer

Rohrbrücke Großer Gröben

Bschlabser Straße
6644 Bschlabs, Österreich

ARCHITEKTUR
Karl Sporschill

BAUHERRSCHAFT
Landesbaudirektion Tirol

FERTIGSTELLUNG
1989

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Die schmale Straße von Imst über das 1900 m hohe Hahntennjoch ins Lechtal ist nur in der schneefreien Zeit befahrbar und bietet ein ganz außerordentliches landschaftliches Erlebnis. Die Rohrbrücke wurde zur Entschärfung einer durch Lawinen extrem gefährdeten Stelle errichtet. Die Straße bog ursprünglich scharf in ein schluchtartiges Seitental zurück, ohne ausreichenden Schutz vor der hier durchgehenden Lawinentrasse. Sporschill wählte statt einer weiten, bergseitigen Tunnelschleife die kürzere, kühnere Variante: die Tunnels der Zufahrten sind mit einer zweifach gekrümmten Rohrbrücke verbunden, die an der engsten Stelle das Tal überspringt, dort aber immer noch im Wirkungsbereich der Staublawinen liegt - und darum auch keine Fensteröffnungen aufweist. Die Errichtung erfolgte ohne Gerüste in zwanzig Abschnitten mit freiem Vorspann. Vor der ostseitigen Tunneleinfahrt zweigt ein Weg talseits ab und führt zum Ostende der Brücke. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

© Nikolaus Schletterer

© Nikolaus Schletterer

Rohrbrücke Großer Gröben

DATENBLATT

Architektur: Karl Sporschill
Bauherrschaft: Landesbaudirektion Tirol
Fotografie: Nikolaus Schletterer

Funktion: Verkehr

Ausführung: 1988 - 1989

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.